

Info 3/2025

Licht
brücke



Liebe
Freundinnen
und Freunde,



in diesen turbulenten Zeiten sehnen wir uns alle nach Frieden und Beständigkeit. In Bangladesch wurde im vergangenen Jahr nach der Flucht von Ministerpräsidentin Sheikh Hasina Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus als Leiter der Übergangsregierung eingesetzt. Die Menschen dort hoffen jetzt auf freie und faire Wahlen. Im Land lebt nicht nur eine große Zahl armer Familien; zudem ist es stark vom Klimawandel betroffen, dessen Folgen vor allem die Armen belasten. Die Lichtbrücke hilft der armen Bevölkerung seit Jahrzehnten nachhaltig durch Hilfe zur Selbsthilfe, zum Beispiel mit Starthilfen, schulischer Bildung und beruflicher Ausbildung. Auf den nächsten Seiten berichten wir von der diesjährigen Projektreise.

Nur, wenn alle Menschen weltweit in Würde leben können, gibt es eine Chance auf dauerhaften Frieden. Wir können nicht allen helfen, aber mit unseren Projekten viele erreichen und uns über diese Arbeit hinaus weiter solidarisch mit ärmsten Menschen in Bangladesch zeigen.

Wir danken herzlich für alle Unterstützung.

Astrid Künnemann

Besuchen Sie unser

SOMMERFEST

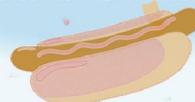
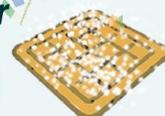
am 29. Juni 2025 von 11.30 bis 18.00 Uhr

Bliesenbacher Str. 77

in 51766 Engelskirchen-Loope.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.lichtbruecke.com



EIN REISEBERICHT AUS BIRGANJ



(V. l.) Holger Trechow, Petra Dreher, Karl Dreher und Ingrid Rogner auf Projektreise in Bangladesch mit bengalischen Partnern.

Erfolgreiche Projektarbeit im Norden von Bangladesch

Am ersten Tag unserer Projektreise nach Bangladesch fand der alljährliche Workshop mit unseren Partnerorganisationen statt, dieses Jahr unter dem Titel: „Voneinander lernen“. Wenn wir uns mehr über unsere Erfahrungen austauschen, können wir gemeinsam daraus lernen und im besten Fall die Effizienz der Projekte zur Armutsbekämpfung weiter verbessern. Dazu gehört die Bereitschaft, über Erfolge ebenso zu reden wie über Rückschläge. Allerdings empfinden es viele Menschen aus Bangladesch aufgrund kultureller Prägungen als schwierig, offen über Fehler oder Misserfolge zu sprechen. Dennoch hat sich während der Reise unser Eindruck verstärkt, dass der Workshop bei unseren Partnern etwas bewegt hat. Und es gibt viele Themen, die mehrere Partnerorganisationen zugleich betreffen, etwa die Gründung von Frauen- und Bauernverbänden oder Möglichkeiten zur Erwirtschaftung von Einnahmen für die beruflichen Ausbildungszentren.

Wir sind dann noch am gleichen Abend nach Birganj aufgebrochen. Es ist ein kurzer Flug von Dhaka, der hektischen Megacity mit inzwischen an die 30 Millionen Einwohnern, nach Saidpur - doch er bringt uns in eine andere Welt. Hier, in der eher ruhigen, landwirtschaftlich geprägten Region um Birganj kämpft unsere Partnerorganisation BACE seit vielen Jahren gegen die Armut.

Bei unserer Ankunft am späten Abend wurden wir bereits freudig von den Auszubildenden und Beschäftigten erwartet, die auf dem Campus wohnen. Von einem „Campus“ um das berufliche Ausbildungszentrum kann man durchaus sprechen. Hier befinden sich Büros für die Verwaltung, die Werkstätten und Räume für die Ausbildungskurse, ein Wohnheim, die Küche, ein Guest House sowie ein großer Fischteich, ein Kuhstall, ein Hühnerstall und eine moderne Biogas-Anlage.

Bei unseren Fahrten zu den Projekten stellten wir fest, dass in der Region viel Mais angebaut wird. Mais verspricht als „cash crop“ gute Gewinne, aber ist es wirklich



sinnvoll, in einem Land mit armer Bevölkerung, Landflucht und großen Slumgebieten für den Export zu produzieren? Es gibt viele bessere Lösungen. In einem unserer Projekte bauen die Zielgruppen sogar „Superfood“ wie Quinoa oder Chia-Samen an. Aber große Teile der Anbauflächen in Bangladesch gehören reichen Familien, für die der maximale Gewinn an erster Stelle steht.

Die Arbeit von BACE in der Region Birganj steht dazu in klarem Gegensatz, denn BACE hat nur ein Ziel: armen, landlosen Familien ein besseres Leben zu ermöglichen. Das setzt schon bei den Kleinsten an: Wir haben in den folgenden Tagen etwa jede fünfte Vorschule besucht. Eine davon wurde schon 1996 gegründet. Ihr erster Lehrer war da, um uns zu begrüßen und von den Anfängen zu erzählen. Er ist bis heute fest überzeugt von der Wichtigkeit der Vorschulen für die Zukunft der Kinder dieser Region: ohne Bildung würden sie in Armut gefangen bleiben. Die 75 Vorschulen sind ein Segen für die Region.

Im Anschluss haben wir einige Frauenkreditgruppen besucht und spannende Gespräche geführt. Den Frauen geht es durch die Unterstützung von BACE heute deutlich besser als früher. Die langen Jahre der Unterstützung haben den Lebensstandard vieler armer Familien verbessert. Aus den Gruppen heraus wurden keine größeren Probleme angesprochen. Stattdessen zeigten einige der Frauen uns mit Stolz und Freude ihre traditionellen Tänze.



Es wäre aber eine Illusion zu glauben, es gäbe in Birganj nur noch wenig zu tun. Die berufliche Ausbildung, die BACE seit vielen Jahren anbietet, bleibt enorm wichtig für die Jugendlichen der Region. Unsere Gespräche mit den auszubildenden Schweißern, Elektrikern, Mechanikern oder Schneiderinnen bestätigten uns, dass ihre Ausbildung ihnen erstmals eine Perspektive eröffnet. Ebenso sind die Kreditgruppen fest etabliert, sie bleiben wichtige Bausteine für die Entwicklung der Region.

Um unsere Arbeit in Birganj fortzusetzen und den Bewohnern ein Leben in Würde zu ermöglichen, sind weiterhin viele Anstrengungen nötig. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Holger Trechow



Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung.

Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 08.07.2024, St.-Nr. 2125822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zweck dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.-Nr. 2125822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 80a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsmäßigen Zwecken verwenden werden.



Ärmsten Menschen Perspektiven eröffnen

Viel wurde erreicht! Der Reisebericht von Holger Trechow zeigt dies in beeindruckender Weise: In den Vorschulen werden Tausende von Kindern aus armen Familien auf den Besuch der staatlichen Grundschulen vorbereitet. Mittellose Jugendliche freuen sich über die berufliche Ausbildung. Und Kleinkredite ermöglichen nachhaltige Schritte aus der Armut. Der ehrenamtliche Einsatz und die Spenden vieler Freundinnen und Freunde der Lichtbrücke machen diese Hilfe erst möglich. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich! Aber noch leben Millionen in großer Armut. Noch benötigen viele unsere Hilfe. **Bitte unterstützen Sie uns dabei.**

Mit Spenden können wir viel Gutes bewirken!

- Monatliche Kosten für die berufliche Ausbildung eines Jugendlichen 50,- Euro
- Starthilfe für Einkommen schaffende Maßnahmen ... 150,- Euro
- Jährliche Gesamtkosten für eine Vorschule 650,- Euro

Wir danken im Voraus für Ihre Hilfe!

Herausgeber: Lichtbrücke e.V.
 Gestaltung: Heidemarie Bitzer, Köln
 Print: Druck Dynastie 1956 GmbH
 Lettershop: Gronenberg GmbH & Co. KG
 Herstellungsdatum: 15. Mai 2025



Lichtbrücke e.V.
 Leppestraße 48
 51766 Engelskirchen

Telefon 0 22 63 - 92 81 39-0
 E-Mail: info@lichtbruecke.com
 Internet: www.lichtbruecke.com
 Facebook: www.facebook.com/lichtbruecke
 Instagram: www.instagram.com/licht.bruecke



Wir behalten uns vor, Ihre Spende für andere Hilfsmaßnahmen einzusetzen, wenn das hier vorgestellte Projekt ausreichend finanziert ist.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e.V., Leppestr. 48, 51766 Engelskirchen

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

COKSDE33XXX

Danke für Ihre Spende!

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M 2 5 - 3

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e.V.

IBAN – DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC – COKSDE33XXX

bei – Kreissparkasse Köln

€

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Datum, Unterschrift